

DEKRA Arbeitsmarkt-Report 2016: Gefragte Berufskraftfahrer

27.06.2016, 19:36 | Logistik & Transport

Pressemitteilung von: *DEKRA Akademie GmbH*

Presseagentur: *LAUX Kommunikation*



Gewünschte berufspraktische Qualifikationen und Erfahrungen von Berufskraftfahrern

- Fahrer überwiegend für Touren im Regionalverkehr gesucht
- Auslieferverkehr erfordert zusätzliche Qualifikationen und Soft Skills
- Fahrermangel sorgt für verbesserte Rahmenbedingungen im Beruf

Der einsame Trucker, der tagelang fern der Heimat unterwegs ist, scheint passé – zumindest am deutschen Stellenmarkt. Unternehmen suchen derzeit vor allem Fahrer für den regionalen Verteilerverkehr, wie der DEKRA Arbeitsmarkt-Report 2016 ergeben hat. Hier haben Berufskraftfahrer viel Kundenkontakt und benötigen teils andere Qualifikationen als in der Vergangenheit. Verlässliche und teamfähige Bewerber mit Erfahrung im Nahverkehr sind deshalb bei der Jobsuche in einer guten Verhandlungsposition, wie die Analyse zeigt.

Der klassische Fernfahrer kommt in den Stellenmärkten weniger vor als in früheren Jahren. Für den Report wurden 350 Stellenangebote für Berufskraftfahrer untersucht, um herauszufinden, welche Aufgaben sie nun übernehmen sollen und welche Fertigkeiten und Kompetenzen Arbeitgeber von Bewerbern erwarten.

Regionale Touren überwiegen

Unternehmen suchen überwiegend Fahrer für den Regionalverkehr (59,1 %) und nicht ganz jeder fünfte Kandidat soll Touren im nationalen Fernverkehr übernehmen. Zum Vergleich: 2009 lag der Anteil von Stellenangeboten mit regionalem Fokus bei 41,4 %. Der internationale Fernverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Für diese Entwicklung gibt es verschiedene Gründe, beispielsweise das steigende Güteraufkommen im Nahverkehr. Der Fahrermangel und die veränderten Ansprüche an die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fallen ebenfalls ins Gewicht. Logistikunternehmen setzen deshalb inländische Fahrer bevorzugt im Lokalverkehr ein, internationale Touren vergeben sie oft an ihre internationalen Standorte oder an Subunternehmen aus Ländern, in denen kein Fahrermangel herrscht.

Verantwortungsvoll mit Ladung, routiniert im Kundenkontakt

Schlecht gesicherte Ladung birgt viele Risiken, von Schäden an den transportierten Gütern, über eine erhöhte Unfallgefahr bis hin zu Imageschäden als Folge davon. Erfahrung im Bereich Ladungssicherung bleibt Arbeitgebern das wichtigste Anliegen, was die berufspraktischen Qualifikationen von Fahrern betrifft. Im Nahverkehr herrschen andere Arbeitsbedingungen als im Fernverkehr. Fahrer machen an vielen Stationen halt, müssen sich an fest definierte Zeitfenster halten und sich vor Ort mit den Kunden abstimmen. In den untersuchten Stellenangeboten fragen Recruiter doppelt so oft nach Erfahrung im Auslieferverkehr als noch vor drei Jahren. Idealerweise verstehen Fahrer die logistischen Prozesse in Lagern und handeln entsprechend, wenn sie Waren anliefern oder abholen.

Unternehmen legen Wert auf professionelle Fahrer: Die Stichprobe beinhaltet dreimal so viele Nennungen von Fachkenntnissen und Erfahrungen als die Untersuchung von vor drei Jahren.

Hard Skills: ADR-Schein und Berufserfahrung von Vorteil

Die Fahrerausbildung ist gesetzlich klar geregelt: Sie müssen entweder die duale Ausbildung zum Berufskraftfahrer oder die beschleunigte Grundqualifikation nachweisen, wenn sie im gewerblichen Güter- und Personenverkehr tätig sein möchten. Diese Qualifizierungen tauchen erstmals in nennenswertem Umfang in den Stellenanzeigen auf. Bei der Stellensuche ist darüber hinaus die sogenannte ADR-Bescheinigung (21,4 %), also die Berechtigung Gefahrgut zu transportieren und der Nachweis des Gabelstaplerscheins (9,7 %) hilfreich. Nur jedes vierte Anforderungsprofil geht auf Sprachkenntnisse als Voraussetzung ein: Arbeitgeber legen vor allem Wert darauf, dass Bewerber ein gutes Deutsch sprechen. Viel wichtiger scheint ihnen Berufserfahrung: Sie wird bei nicht ganz zwei Drittel der angebotenen Stellen vorausgesetzt.

Soft Skills: Verlässliche und selbstständige Fahrer gewünscht

Gut zwei von drei Offerten beinhalten Angaben zu den persönlichen Eigenschaften, die Fahrer in ihrem zukünftigen Job benötigen. Unternehmen suchen Mitarbeiter, auf die sie sich voll und ganz verlassen können, denn Auftraggeber erwarten, dass ihre Güter pünktlich und unversehrt an ihrem Bestimmungsort eintreffen. Darüber hinaus sollen sie kooperativ in Teams arbeiten, egal ob es sich um die Kollegen in der Disposition handelt oder die Mitarbeiter des Kunden.

Die physischen Belastungen im Beruf nehmen ab, da inzwischen viele technische Hilfsmittel zum Einsatz kommen, wo früher Muskelkraft der Fahrer nötig war. Allerdings steigen die psychischen Anforderungen, unter anderem aufgrund des hohen Zeitdrucks in der Logistik. Nicht ganz jedes zehnte Job-Angebot enthält deshalb den Hinweis, dass zukünftige Fahrer stressresistent sein sollten.

Verbesserte Rahmenbedingungen

Die gesuchten Mitarbeiter arbeiten, soweit Angaben dazu gemacht werden, am häufigsten tagsüber oder wochentags (13,1 % bzw. 12,9 %). Wochentouren finden in diesem Jahr gerade noch eine Erwähnung. Der Fahrermangel hat nicht nur dazu geführt, dass der Beruf familienfreundlicher geworden ist, was die Touren und Arbeitszeiten anbelangt. Auch beim Thema Gehalt und Zusatzleistungen scheint sich etwas bewegt zu haben: Jeden fünften Bewerber erwartet eine „leistungsorientierte Bezahlung“ – eine Formulierung, die für diese Berufsgruppe vor drei Jahren noch kaum existierte.

Interessant sind auch die Leistungen, die Arbeitgeber über das Gehalt hinaus bieten: Urlaubs- und Weihnachtsgeld finden sich ganz oben auf der Liste (15,7 % bzw. 14,9 %). Diese und weitere Extras fanden sich in keiner der zurückliegenden Analysen.

„Der Nachwuchsmangel bei Fahrern bleibt eine der großen Herausforderungen der Branche“, erklärt Dr. Peter Littig, Bildungspolitischer Berater der Geschäftsführung bei der DEKRA Akademie. „Monetäre Anreize und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen allein werden diesen nicht beheben können. Zusätzlich müssen beispielsweise Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es auch kleineren Unternehmen vereinfacht, Berufskraftfahrer auszubilden oder zu qualifizieren.“

Inhalte des DEKRA Arbeitsmarkt-Reports 2016:

Im Erhebungszeitraum vom 22. Februar bis 06. März wurden Stellenanzeigen in elf deutschen Tageszeitungen, zwei Online-Jobbörsen und einem sozialen Netzwerk ausgewertet. Der Report beinhaltet

- einen Überblick über die Entwicklung der Berufe und Tätigkeitsfelder
- eine vertiefende Analyse von Pflegeberufen
- eine vertiefende Analyse der Tätigkeit von Berufskraftfahrern
- einen Exkurs zum Thema „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“
- Expertenkommentare zu Arbeitsmarkt-Trendthemen

Der DEKRA Arbeitsmarkt-Report 2016 kann kostenfrei per E-Mail unter service.akademie@dekra.com angefordert werden und steht als Blätterkatalog unter www.dekra.de/Share/Blaetterberichte/arbeitsmarktreport-2016/blaetterkatalog/ zur Verfügung.

Portrait

Über die DEKRA Akademie

Die DEKRA Akademie GmbH, eine Tochter der DEKRA SE, versteht sich als individueller Berater und ganzheitlicher Prozessbegleiter für Qualifizierung. Langjähriges Know-how und Erfahrung aus der Bildungsberatung werden genutzt, um gemeinsam mit Partnern neue Qualifizierungskonzepte zu entwickeln. Mit ihrer praxis-, kunden- und qualitätsorientierten Ausrichtung ist die DEKRA Akademie einer der größten privaten Bildungsanbieter Deutschlands und bereitet jährlich mehr als 100.000 Teilnehmer auf veränderte oder neue berufliche Anforderungen vor.
www.dekra-akademie.de

Über DEKRA

Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2015 hat DEKRA einen Umsatz von rund 2,7 Milliarden Euro erzielt. Rund 37.000 Mitarbeiter sind in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.
www.dekra.de

News-ID: 909239 • Views: 1177 (Stand: 20.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/909239/DEKRA-Arbeitsmarkt-Report-2016-Gefragte-Berufskraftfahrer.html>